

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Fachzweig der Anthroposophischen Gesellschaft

Bericht aus der Klausur des Initiativkreises vom 3. März in St. Gallen.

Grosse Veränderungen in der Leitungsstruktur des Fachzweiges zeichnen sich in den nächsten 1-2-3 Jahren ab.

Im internen Vorgespräch zur Mitgliederversammlung am 16. Februar 2020 zeichneten sich tiefgehende Veränderungen in der Zusammensetzung des Initiativkreises ab. Sie waren noch nicht spruchreif. Jedoch sollten sie anlässlich der Klausur 3 Wochen später das Haupttraktandum bilden. Da zeigte sich, dass in den letzten Monaten auch bei den zwei anderen Initiativkreismitgliedern persönliche Zukunftsperspektiven herangereift waren. Für alle unerwartet, wurde deutlich, dass in den nächsten 1-2-3 Jahren der gesamte Initiativkreis neu gebildet werden wird. Konkret: Erika Grasdorf mit Schwerpunkt Mitgliederaufnahmen und Betreuung wird auf Ende dieses Geschäftsjahres im Februar 2021 aus dem Initiativkreis zurücktreten. Im Laufe des darauf folgenden Jahres, jedoch spätestens bis Februar 2022 werden Franz Ackermann, Initiator des Zweiges, und Monika Pfenninger, Sekretariat des Zweiges, ihre Verantwortungen abgeben und zurücktreten. Schliesslich Urs Burri, Hüter der Finanzen, strebt seinen Rücktritt ebenfalls mit dem 70. Altersjahr an. Also per Februar 2022 oder spätestens 2023.

Alle vier Zurücktretenden haben nicht im Sinn, dem Zweig den Rücken zu kehren. Sie möchten gern als freie Mitarbeiter von Fall zu Fall weiterhin im und für den Zweig tätig sein. Jedoch die verantwortlich tragenden Instanzen (der Initiativkreis) müssen Schritt für Schritt - oder mit einem grossen Ruck - neu bestellt werden.

Anlässlich der Klausur wurden die dazu nötigen Veränderungen, Handlungsmöglichkeiten vielseitig angeschaut und bewegt. – Alle vier sind wir zuversichtlich, dass dieser Verwandlungsprozess gelingen kann. Gewiss wird ein solcher Schritt auch Veränderungen ins Gefüge unseres Zweiges bringen. Doch Entwicklungen und Verwandlungen sind erwünscht, erhofft und gehören ganz besonders auch im Fachzweig der Sterbekultur zu den grundlegenden Lebensbedingungen.

Als ersten Schritt erhalten unsere 113 Zweigmitglieder diese Nachricht. Damit ist die Neuigkeit öffentlich bekannt.

Wir hoffen, dass wir unsere Nachfolgerinnen und Nachfolger aus dem Kreis unserer Mitglieder berufen und wählen können. Doch können wir uns auch vorstellen, dass Fachpersonen, die mit Fragen der Sterbekultur vertraut sind und noch nicht Mitglied in unserem Zweig sind, in der Mitgestaltung des Fachzweiges zur Sterbekultur eine willkommene Aufgabe sehen und sich dazu bewerben. Wege des Überganges können ganz unterschiedlich aussehen.

Wir freuen uns auf ein Echo aus dem ganzen Umkreis.

Der Initiativkreis trifft sich wieder im kommenden Juli zur weiteren Sichtung und Beratung.

Mit herzlichen Grüssen

8. März 2020

Franz Ackermann, Erika Grasdorf, Monika Pfenninger, Urs Burri